

# Schütteltraumaprävention Berlin

# Übersicht

- ✘ Vorstellung des Projekts
- ✘ Vorstellung der beteiligten Akteure
- ✘ Vorstellung des Themas
- ✘ Vorstellung des Simulators
- ✘ Fragen
- ✘ Schulungsangebot

# Projektaufbau

## Ziel:

Breite Aufklärung zum Thema Schütteltrauma in Berlin

- + 1. Informationsveranstaltung für Fachkräfte und Multiplikator\*innen
- + 2. Schulungen für Fachkräfte und Multiplikator\*innen
- + 3. Fortbildung für Ehrenamtliche
- + 4. Informationsveranstaltung für Eltern

# Aktuelle Kooperationspartner

- ❖ **Nachbarschafts- und Selbsthilfezentrum in der ufafabrik e.V.** (Ausleihstandort, Schulungsleiter, Netzwerkakteur)
- ❖ **Stützrad gGmbH** (Ausleihstandort, Schulungsleiter, Netzwerkakteur)
- ❖ **EJF Lichtenberg** (Ausleihstandort, Schulungsleiter, Netzwerkakteur)
- ❖ **Navitas** (Ausleihstandort für aufsuchende Elternhilfe)

# Was ist ein Schütteltrauma?

**Shaken -Baby- Syndrom (SBS) dt.**

Schütteltrauma ist ein Sammelbegriff für die Folgen der inneren Kopfverletzungen, die ein Baby oder Kleinkind, das heftig geschüttelt worden ist, erleiden kann.

**SBS ist eine Kindesmisshandlung!**

# Was ist SBS ....

- ❖ verursacht durch heftiges, gewaltsames Schütteln eines Babys oder Kleinkindes.
- ❖ eine von Gerichtsmedizinern eindeutig erkennbare Kombination von Verletzungen.
- ❖ wenn das Kind stirbt eine Körperverletzung mit Todesfolge.
- ❖ vermeidbar durch Aufklärung, wie Statistiken aus den USA zeigen

# SBS Statistiken



Quelle:pixabay.com

- ❖ SBS = mehr als 50% der nicht durch Unfälle verursachten kindlichen Verletzungen
- ❖ Häufigste nicht unfallbedingte Todesursache bei Säuglingen
- ❖ 100 - 200 Fälle pro Jahr in Deutschland;  
hohe Dunkelziffer
- ❖ 20 - 25% sterben an den Verletzungen
- ❖ 65% können schwerwiegende Hirnschädigungen erleiden und leiden an lebenslangen Behinderungen
- ❖ Nur 10% der Kinder überleben ohne langfristige Schädigungen



URTEIL DES LANDGERICHTS AACHEN

## Mira totgeschüttelt: 6,5 Jahre Haft für Patrick T.



Jahina (21) mit Tochter Mira in der Klinik  
Foto: Norbert Ganser

Der Straßentiefbauer hatte im Prozess gestanden, die kleine Mira (22 Monate) am 27. August letzten Jahres totgeschüttelt zu haben. „Das Kind weinte, als die Mutter zur Fahrstunde ging“, so der Vorsitzende Richter Arno Bormann in seiner Urteilsbegründung. „Er hat versucht sie zu beruhigen. Das gelang nicht. Patrick T. hat die Nerven nicht gehalten. Er hat Mira gepackt, mindestens zehn Sekunden, vielleicht auch länger, geschüttelt.“

Mira starb nach einem langen Leben im Düsseldorfer Kinderhospiz. Die Mutter und die Angehörigen, die den Fall als minderschwerer Fall.

Laut Sachverständigem hätte Patrick T. die Kleine durch Munchen rufen, hätte in der kurzen Zeit nicht gewartet, dass er das Kind mit Beatmung

Schock-Geständnis einer Mutter

## "Ich habe mein Baby totgeschüttelt"



COTTBUS – Eine Kurzschlussbehandlung seiner Mutter hat dem kleinen Tim das Leben gekostet: Unter Tränen gestand die gelernte Friseurin (32) beim Prozessauftakt vor dem Landgericht Cottbus, ihren sechs Monate alten Jungen mehrmals geschüttelt zu haben. Er starb kurz darauf im Krankenhaus.

Es passierte an einem Abend im Dezember 2012 in der Wohnung der Angeklagten in Bad Liebenwerda (Elbe-Elster). Weinend und mit stockender Stimme schildert die Frau die Tat. „Tim hatte Probleme, einzuschlafen und weinte immerzu.“ Der Junge und sie seien krank gewesen. „Ich war so müde. Plötzlich sind mir die Sicherungen durchgebrannt“.

Außer sich vor Wut habe sie sich über das Bettchen von Tim gebeugt, ihn rausgenommen und mehrmals geschüttelt. „Ich schrie: Sei doch ruhig“, erzählt die Frau und zeigt die Schüttelbewegungen mit den Händen.

Außer sich vor Wut habe sie sich über das Bettchen von Tim gebeugt, ihn rausgenommen und mehrmals geschüttelt. „Ich schrie: Sei doch ruhig“, erzählt die Frau und zeigt die Schüttelbewegungen mit den Händen.

Dabei ist der Kopf des Kindes hin- und hergeflogen. Immer wieder stockt ihre Stimme und sie weint, während sie spricht.

Die Staatsanwaltschaft ist sich sicher, dass die Mutter den Tod des kleinen Tim auf Totschlag. Ein schweres Verbrechen, eine Mord-Attacke gewesen.

Die Mutter schreibt ihre Tochter vorm Landgericht Cottbus. „Tim war geplant.“ Alle seien sich bewusst gewesen, dass ihre Tochter schwanger war.

Der Straßentiefbauer hatte im Prozess gestanden, die kleine Mira (22 Monate) am 27. August letzten Jahres totgeschüttelt zu haben. „Das Kind weinte, als die Mutter zur Fahrstunde ging“, so der Vorsitzende Richter Arno Bormann in seiner Urteilsbegründung: „Er hat versucht sie zu beruhigen. Das gelang nicht. Patrick T. hat die Nerven nicht gehalten. Er hat Mira gepackt, mindestens zehn Sekunden, vielleicht auch länger, geschüttelt.“



# Prävention hilft!

Wenn Eltern und Betreuer wissen, welche Verletzungen  
durch das Schütteln entstehen

und

wie sie mit Überforderung und Stress umgehen können,

werden sie **INNEHALTEN**,

bevor sie **SCHÜTTELN**.

# Vorstellung des Simulators

# Funktionsweise des Simulators

- ❖ Der transparente Kopf stellt dar, wie schwere Gehirnschädigungen durch diese oft unerkannte Form der Kindesmisshandlung entstehen können.
- ❖ Wird der Simulator geschüttelt, leuchten Regionen des Gehirns auf und demonstrieren, wo Schäden entstehen können.
- ❖ Das Handbuch enthält Informationen zu Ursachen, Auswirkungen und Prävention des Schütteltraumas.



**babybedenkzeit**<sup>®</sup>

# Wer kann den Simulator einsetzen?

- ✘ Hebammen, Familienhebammen
- ✘ KJGD (Kinder-und Jugendgesundheitsdienst)
- ✘ Kursleiterinnen der Familienbildung
- ✘ Geburtshäuser, Entbindungsstationen
- ✘ Seminarleiter für Fortbildungen für Tagespflege und Krippenerzieherinnen



<http://www.realityworks.com/products/realcare-shaken-baby#>

# Standorte

- ✘ Bisher 4 Verleihstandorte in Berlin
- ✘ Die aktuellen Standorte mit Ansprechpartnern finden Sie jeweils im Netz unter <https://nusz.de/wir-ueber-uns/schuetteltrauma/>

# Wenn Sie einen Simulator in ihrer Arbeit einsetzen möchten:

- ✘ tragen Sie sich bitte **jetzt** auf der „Liste für Interessierte“ ein
  
- ✘ Sie erhalten dann per E-Mail eine Einladung zu einer Schulung
  
- ✘ Nach der Teilnahme an einer Schulung
  - ✘ erhalten Sie eine „Ausleiherlaubnis“
  - ✘ sind Sie in der Lage Eltern u.a. über das Thema Schütteltrauma aufzuklären
  - ✘ können Sie Handlungsalternativen vermitteln



# Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Das Projekt „Schütteltraumaprävention  
Berlin“ wird gefördert durch:

Senatsverwaltung  
für Bildung, Jugend  
und Familie

